

Intuition eines Einzelnen überlassen bleiben kann, sondern wiederum das Resultat einer Gemeinschaftsarbeit sein muß. Den Versuch einer solchen stellt die kühn angelegte Tagung vor.

Es ist die Stärke und die Schwäche dieses Versuches, daß er ungefähr den ganzen Rahmen des Forschungsgebietes absteckt: Die Einführung von Pietsch umreißt die Aufgabe; ausgehend von modernen physikalischen Theorien und Einsichten (Jordan, Siedentopf) führen die Vorträge über die Analyse biologischer Forschung (Kaplan, Jordan, Wendt) zu Grundbegriffen, vor allem zur Kernfrage des Kausalitätsprinzips in den Naturwissenschaften und seiner Gültigkeit (Glauner, Laun), zum Normbegriff (A. Müller) und zum Geltungsproblem (Dingler), schließlich zur Bestimmung des Verhältnisses zwischen Naturwissenschaft und Philosophie (Remy, Wenzl) und zwischen Naturwissenschaft und Theologie (Hessen, Howe, Lange, Ternus).

Dazu kommen philosophische Vorträge, die sich nicht streng in diese Linie bringen lassen (Weilting, Dialektischer Materialismus und theoretische Physik; Brecht, Die Geburt der Philosophie in Heraklit und ihre Funktion in der geistigen Lage der Gegenwart; Kotowski, Die Bewältigung der Wirklichkeit), und die kurzen, aber oft inhaltsreichen Diskussionsbemerkungen (Siegmund, Wenzl usw.).

Im ganzen kommt eine Annäherung an eine gemeinsame realistische Einstellung zu den Dingen heraus, selbst wenn die — meist erfreulich klare — Sprache der Redner eine verschiedene ist. Die gegenseitige Toleranz und das hohe Niveau der Tagung lassen nach diesem Auftakt weitere Fortschritte in der begonnenen Gemeinschaftsarbeit erwarten. Doch scheint es sich zu empfehlen, in ihrem weiteren Verlauf jeweils einzelne Probleme in Angriff zu nehmen und einer gemeinschaftlichen Lösung zuzuführen. Eine solche Arbeitstagung würde den Titel „Gespräch“ auch besser rechtfertigen.

K. Hummel, Tübingen.

Gedanken zur Philosophie der Mathematik. Von Bruno v. Freytag gen. Löringhoff. Westkulturverlag Anton Hain, Meisenheim (Glan) 1948. 53 S.

An dem einleitenden Abschnitt „Philosophie und Mathematik“ wird es den Naturwissenschaftler fesseln, in wie behutsamer und doch bestimmter Weise hier das Verhältnis zwischen Philosophie und Einzelwissenschaft angefaßt wird. Die in und an der Mathematik auftretenden philosophischen Probleme werden geklärt, soweit es auf knappem Raum möglich und für das folgende nötig ist; dann greift der Verf. die große alte Frage an: Wie kommt es, daß Mathematik auf die Wirklichkeit, auf die Natur angewandt werden kann? Die Antwort — in Kürze nicht wiederzugeben — ist bescheiden und nüchtern. Der Schlußabschnitt über „die menschliche Seite der Mathematik“ bringt manches Treffende, ließe sich aber wohl noch ergänzen. Im ganzen das Beste, was je auf so wenigen Seiten über den Gegenstand gesagt worden ist.

Hermann Knösel, Tübingen.

Verantwortlich für den Inhalt: H. Friedrich-Freksa und A. Klemm
Satz und Druck: Hoffmannsche Buchdruckerei Felix Krais Stuttgart

Ferner sind bei der Redaktion eingegangen:

Plasticity as a Factor in the Design of Dense Bituminous Road Carpets. Von L. W. Nijboer, Elsevier Publishing Company Inc., New York - Amsterdam - London - Brüssel 1948. 184 S., Preis kart. fl. 13.90.

Kraftstoff-Handbuch. Von F. Jantsch, Franckh'sche Verlagsbuchhandlung, Stuttgart 1949. 264 S., 5., neu bearb. Aufl., Preis Halbln. DM 12.—.

Verzeichnis zusammenfassender Arbeiten über Wetter und Witterung in Deutschland. Von W. König.

(Veröffentlichungen des Meteorologischen Dienstes der deutschen demokratischen Republik, Nr. 2.) Akademie-Verlag, Berlin 1950. DIN A 5, 40 S., Preis brosch. DM 6.—.

Verzeichnis der in der Fachliteratur behandelten Wetterereignisse Deutschlands im Zeitraum 1901—1940.

Von W. König. (Veröffentlichungen des Meteorologischen Dienstes der deutschen demokratischen Republik, Nr. 1.) Akademie-Verlag, Berlin 1950. DIN A 5, 80 S., Preis brosch. DM 11.—.

Hegels Logik und die moderne Physik. Von Max Wundt.

Erkenntnis und Bekenntnis, Heft 2. Westdeutscher Verlag, Opladen 1949. 30 S., Preis kart. DM 2.50.

Wirkungsquantum und Naturbeschreibung. Von F. Hund.

(Vorträge und Schriften der Deutschen Akademie der Wissenschaften zu Berlin, Heft 35.) Akademie-Verlag, Berlin 1949. DIN A 5, 18 S., Preis brosch. DM 2.50.

BERICHTIGUNG

Zu F. Scheele, Die Einordnung der Lanthaniden und Actiniden in das periodische System (Z. Naturforsch. 4a, 137 [1949]).

In den Abb. 2, 3 und 4 und auch im Text sind die Elemente Pr und Nd versehentlich vertauscht worden.

NACHRICHTEN

Deutsche Vereinigung für Geschichte der Medizin, Naturwissenschaft und Technik. Die Jahresversammlung findet vom 9. bis 12. September 1950 in Marburg (Lahn) statt.

Österreichische Gesellschaft für Mikrochemie. Vom 2. bis 6. Juli 1950 findet in Graz der I. Internationale Mikrochemische Kongreß statt. Auskünfte und Anmeldungen: Sekretariat des Kongresses Graz, Schlögelgasse 9 (bis einschließlich Samstag 1. Juli 1950).

Congrès International de Microscopie Electronique, veranstaltet von der Société Française de Microscopie Théorique et Appliquée, findet vom 14. bis 22. Sept. 1950 in Paris statt. Sekretariat: Laboratoire de Cryptogamie du Museum National d'Histoire Naturelle, 12, rue de Buffon, Paris, 5^o.



Dieses Werk wurde im Jahr 2013 vom Verlag Zeitschrift für Naturforschung in Zusammenarbeit mit der Max-Planck-Gesellschaft zur Förderung der Wissenschaften e.V. digitalisiert und unter folgender Lizenz veröffentlicht: Creative Commons Namensnennung-Keine Bearbeitung 3.0 Deutschland Lizenz.

Zum 01.01.2015 ist eine Anpassung der Lizenzbedingungen (Entfall der Creative Commons Lizenzbedingung „Keine Bearbeitung“) beabsichtigt, um eine Nachnutzung auch im Rahmen zukünftiger wissenschaftlicher Nutzungsformen zu ermöglichen.

This work has been digitalized and published in 2013 by Verlag Zeitschrift für Naturforschung in cooperation with the Max Planck Society for the Advancement of Science under a Creative Commons Attribution-NoDerivs 3.0 Germany License.

On 01.01.2015 it is planned to change the License Conditions (the removal of the Creative Commons License condition "no derivative works"). This is to allow reuse in the area of future scientific usage.